

# Preisgekrönter Fahrplan für die Zukunft

Der Wirtschaftsclub verleiht den „Goldenen Apfel“ in diesem Jahr an Sonja O'Reilly, die Gründerin der Zukunftswerkstatt auf der Rehmer Insel.

Elke Niedringhaus-Haasper

■ **Bad Oeynhausen.** Der Förderverein des Lohrer Freibads hat ihn. Der Paralympics-Sieger Sebastian Dietz besitzt ihn. Und auch in der Firma Denios steht die Auszeichnung: der „Goldene Apfel“, den der Wirtschaftsclub seit 1997 regelmäßig an eine Person oder Institution verleiht, die mit ihrem Projekt maßgeblich zum positiven Image der Stadt beiträgt und Bad Oeynhausen über die Stadtgrenzen hinaus bekannt macht. In diesem Jahr geht die Auszeichnung an eine besonders junge Preisträgerin: An Sonja O'Reilly, die Gründerin der gemeinnützigen Zukunftswerkstatt auf der Rehmer Insel, die jungen Menschen einen Fahrplan für die Zukunft bietet.

„Gerade in Zeiten wie diesen ist die Nachwuchsförderung sehr wichtig, allein wenn man an den Fachkräftemangel denkt“, sagt Carsten Rosenberg, der im Wirtschaftsclub für die Pressearbeit zuständig ist, über die Entscheidung des Vereinsvorstandes. Ganz genau beobachtet hat Kay-Uwe Schneider die Entwicklung von Sonja O'Reillys 2019 gegründeter Mädchenorganisation „She does future“ bis hin zur Etablierung ihrer Zukunftswerkstatt „der Hive“. „Das ist ein tolles Engagement und keine Eintagsfliege, sondern sehr nachhaltig. Vor allem für die Kinder und Jugendlichen in Bad Oeynhausen. Sonja O'Reilly zeigt, wie man mit jun-



Michael Rupprecht (Zweiter Vorsitzender Wirtschaftsclub I.) und Kay-Uwe Schneider (Erster Vorsitzender) überreichen den „Goldenen Apfel“ an Preisträgerin Sonja O'Reilly. Foto: Elke Niedringhaus-Haasper

gen Leuten ungeht. Davon können wir uns Einiges abgucken“, ist sich der Vorsitzende sicher.

Ob sie stolz darauf ist, zu den Preisträgern des Wirtschaftsclubs zu gehören? „Gerade der Heimatpreis und die lokale Auszeichnung haben für uns einen großen Stellenwert, weil wir mit unserem modernen Berufszentrum hier vor Ort einen Unterschied machen wollen“, sagt Sonja O'Reilly. Und: „Einen Unterschied machen heißt, Mädchen und Jungen zu befähigen, ihre Entscheidungen im Leben selbst zu treffen. Wie nennen das Empowerment“. Denn: „Immer mehr junge Menschen wissen nicht, was sie nach der Schule machen wollen“, weiß die 36-jährige.

Wie das geht? „Wir inspirieren, motivieren und begleiten Mädchen und junge Frauen auf ihrem Weg in die eigene Zukunft durch Freizeit- und Bildungsangebote, mit denen sie selbst auszuprobieren und ein gutes Netzwerk zu Berufstätigen aufbauen können“, sagt die Preisträgerin über ihre Arbeit. Und: „Dafür helfen wir ihnen, ihre Talente und Fähigkeiten in einem sicheren Rahmen zu entdecken und auszuprobieren, um sie so auf eine Zukunft nach der Schule vorzubereiten. Außerdem geben wir Einblicke in die Berufsbilder und vernetzen Schüler und Unternehmen“ – ein Profil, das hervorragend zu der Preisvergabe des Wirtschaftsclubs passt.